

Bundesratsbeschluss

über

die Erhaltung des Ergebnisses der Volksabstimmung vom 6. Dezember 1964 betreffend den Bundesbeschluss über die Weiterführung befristeter Preiskontrollmassnahmen

(Vom 21. Dezember 1964)

Der Schweizerische Bundesrat,

nach Einsicht in die Protokolle der Volksabstimmung vom 6. Dezember 1964 betreffend den Bundesbeschluss über die Weiterführung befristeter Preiskontrollmassnahmen, woraus sich ergibt, dass der Bundesbeschluss bei 580 888 abgegebenen gültigen Stimmen vom Volke mit 461 630 gegen 119 258 Stimmen und von allen Ständen angenommen worden ist,

gestützt auf die Kompetenzdelegation, die die Bundesversammlung am 18. Dezember 1964 dem Bundesrat für die Erhaltung des Ergebnisses der genannten Abstimmung verliehen hat,

erklärt:

I.

Der Bundesbeschluss vom 9. Oktober 1964 über die Weiterführung befristeter Preiskontrollmassnahmen ist von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger und von allen Ständen angenommen worden.

II.

Dieser Beschluss lautet wie folgt:

Die Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 erhält für die Zeit vom 1. Januar 1965 bis 31. Dezember 1969 folgenden Zusatz:

Art. 1

¹ Der Bund kann Vorschriften erlassen über Miet- und nichtlandwirtschaftliche Pachtzinse sowie zum Schutze der Mieter.

² Die Vorschriften über die Mietzinse sind schrittweise zu lockern, soweit dies ohne wirtschaftliche Störungen und soziale Härten möglich ist. In den Städten Zürich, Bern, Basel, Lausanne und Genf und deren Agglomerationsgemeinden wird die Mietzinskontrolle spätestens auf Ende 1966, in den übrigen Gemeinden auf den 1. Januar 1965 durch die Mietzinsüberwachung ersetzt.

³ Der Bund kann seine Befugnisse den Kantonen übertragen.

Art. 2

¹ Beantragt der Bundesrat der Bundesversammlung, Höchstpreisvorschriften für lebenswichtige, für das Inland bestimmte Waren zu erlassen, so ist er befugt, diese Vorschriften mit sofortiger Wirkung in Kraft zu setzen.

² Diese Vorschriften fallen dahin, wenn sie nicht in der auf ihr Inkrafttreten folgenden Session von der Bundesversammlung durch einen dem Referendum unterstellten Bundesbeschluss genehmigt werden.

Art. 3

¹ Der Bundesbeschluss vom 21. Dezember 1960 über Mietzinse für Immobilien und die Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte sowie die gestützt darauf erlassenen Vorschriften bleiben, vorbehaltlich der Ersetzung der Mietzinskontrolle durch die Mietzinsüberwachung, längstens bis zum 31. Dezember 1965 in Kraft. In Abweichung von Artikel 14, Absatz 2, dieses Bundesbeschlusses können bisherige Zuschüsse an die Kosten für die Beschaffung von Aushilfsmilch aus der Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte erhöht werden, sofern grossere Aufwendungen nachgewiesen sind und diese nicht durch organisatorische Massnahmen vermindert werden können.

² Der Bundesbeschluss vom 20. März 1958 über den Aufschub von Umzugsterminen bleibt längstens bis zum 31. Dezember 1965 in Kraft.

Bern, den 21. Dezember 1964.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident:

L. von Moos

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

Volksabstimmung vom 6. Dezember 1964 über die Weiterführung befristeter Preiskontrollmassnahmen

Kantone	Stimm- berechtigte	Eingelangte Stimmzettel	Ausser Betracht fallende Stimmzettel		In Betracht fallende Stimmzettel	Prozentuale Beteiligung	Ja	Nein	Standesstimmen	
			leer	ungültig					an- nehmende	verwer- fende
Zürich	272 206	130 672	5 661	51	124 960	48	105 341	19 619	1	
Bern	264 745	87 310	1 262	180	85 868	33	71 781	14 087	1	
Luzern	73 173	19 450	185	12	19 253	26,6	16 408	2 845	1	
Uri	8 988	4 290	374		3 916	47,7	3 164	752	1	
Schwyz	22 395	8 448	71	4	8 373	37,7	4 976	3 397	1	
Obwalden	6 534	1 371	11	5	1 355	21	1 124	231	½	
Nidwalden	6 285	2 429	96	4	2 329	38,6	1 833	496	½	
Glarus	10 561	3 808	80	2	3 726	36	3 186	540	1	
Zug	14 627	3 758	20	51	3 687	25,7	3 080	607	1	
Freiburg	47 829	10 534	112	17	10 405	22	9 165	1 240	1	
Solothurn	56 656	21 452	1 052	470	19 930	37,9	14 472	5 458	1	
Baselstadt	67 300	23 597	355	5	23 237	35,1	19 515	3 722	½	
Baselland	43 902	11 703	149	13	11 541	26,7	9 199	2 342	½	
Schaffhausen	18 180	14 496	1 695	10	12 791	79,7	10 710	2 081	1	
Appenzell A.-Rh.	13 380	7 253	340	12	6 901	54,2	5 147	1 754	½	
Appenzell I.-Rh.	3 717	1 066	21	3	1 042	28,7	874	168	½	
St. Gallen ¹⁾	90 180	40 762	2 620	166	37 976	45,2	29 981	7 995	1	
Graubünden	39 326	14 989	838	33	14 118	38,1	11 567	2 551	1	
Aargau ¹⁾	100 393	70 193	5 330	45	64 818	69,9	48 475	16 343	1	
Thurgau	44 110	24 077	1 727	16	22 334	54,6	16 868	5 466	1	
Tessin	54 166	9 587	115	43	9 429	17,7	7 409	2 020	1	
Waadt	123 499	30 044	183	54	29 807	24,3	24 342	5 465	1	
Wallis	51 812	34 604	1 089	223	33 292	66,8	26 022	7 270	1	
Neuenburg	42 082	10 963	115	18	10 830	26,1	7 125	3 705	1	
Genève	71 359	19 744	743	31	18 970	27,7	9 866	9 104	1	
Total	1 547 405	606 600	24 244	1 468	580 888	39,2	461 630	119 258	19 ½	
					Abs Mehr 290 445			Annehmende Stände 19 ½/2	Verwerfende Stände —	

¹⁾ Obligatorisches Stimmrecht.

**Bundesratsbeschluss über die Erwahrung des Ergebnisses der Volksabstimmung vom 6.
Dezember 1964 betreffend den Bundesbeschluss über die Weiterführung befristeter
Preiskontrollmassnahmen (Vom 21. Dezember 1964)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1964
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	52
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	31.12.1964
Date	
Data	
Seite	1657-1659
Page	
Pagina	
Ref. No	10 042 754

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dall'Archivio federale svizzero.